**Alexander Gadijev**

**So. 22. JuniDortmundMagazin Zeche Zollern20 Uhr, ohne Pause€ 30 (erm. 25)16.30 Uhr Erlebnis Zeche Zollern mit Führung, Brotzeit und Konzert€ 40–60**

Reihe „Youngsters“

**Link Website Klavier-Festival Ruhr**:

<https://www.klavierfestival.de/konzerte/alexander-gadijev-youngsters-2025/>

**Ticketlink**:

<https://tickets.klavierfestival.de/selection/event/seat?perfId=10229224981276&productId=10229220603938&lang=de>

**Programm:**  
Claude Debussy | Preludes aus Buch II  
Alexander Gadijev | Improvisation  
Béla Bartók | “Im Freien”, Sz. 81, BB 89  
Alexander Gadijev | Improvisation  
Modest Mussorgsky | Bilder einer Ausstellung

**Info:**

Zeche Zollern gilt Kennern als eine der schönsten Zechen der Welt. Nach dem gelungenen Auftakt unserer Youngsters-Reihe binden wir das herrliche Ambiente jetzt noch enger in ein kulturelles Gesamterlebnis ein. Hier lernen Sie nicht nur herausragende junge Pianisten kennen, sondern können bei Führungen und einer Brotzeit mit Getränk auch das außergewöhnliche Zechengelände mit seinen ikonischen Backsteingebäuden und Jugendstilportalen erkunden. Am Samstag und Sonntag stehen jeweils zwei Konzerte auf dem Programm: Jeneba Kanneh-Mason und Arsenij Moon bestreiten den Samstag und gelten ebenso als „rising stars“ wie Anna Geniushenev und Alexander Gadijev, die am Sonntag zu hören sind. Lassen Sie sich in einem kulturellen Gesamterlebnis von Zeche Zollern und wunderbaren Konzerten inspirieren!

Italienisch, Slowenisch, Englisch, Deutsch und Russisch: Alexander Gadjiev spricht all diese Sprachen, denn der Pianist hat russische Wurzeln und kommt aus der Grenzregion zwischen Italien und Slowenien, wo unterschiedlichste Kulturen aufeinandertreffen. Vielleicht ist er auch deshalb so besonders vielfältig und offen, wenn es um Musik geht. Bei seinem Konzert in der Zeche Zollern in Dortmund spannt Alexander Gadjiev einen Bogen vom französischen Impressionismus Debussys über folkloristische Elemente bei Bartók bis hin zu Mussorgskys „Bildern einer Ausstellung“. Zwischen diesen Werken baut der junge Pianist seine völlig eigenen Brücken: Inspiriert von der Musik, die er noch frisch im Ohr hat, wirft er Ideen auf die Tasten und lässt seine Gedanken und Eingebungen frei fließen. Ganz aus dem Augenblick geboren, improvisiert Alexander Gadjiev in der einzigartigen Atmosphäre der Umgebung aus Stahl und Glas der ehemaligen Maschinenhalle der Zeche. Wie das klingt? Lassen Sie sich überraschen!

**Biografie:**

Musikalische Erfahrung und mitteleuropäische Kultur: Alexander Gadjiev verdankt dies einerseits seiner Familie, in der beide Elternteile Klavierlehrer und Musiker sind, andererseits seiner Heimatstadt, der italienisch-slowenischen Grenzstadt Gorizia, einem natürlichen Kreuzungspunkt von Völkern, Kulturen und Sprachen. Beide Faktoren haben einen entscheidenden Einfluss auf seine Fähigkeit, verschiedene Musikstile und -sprachen aufzunehmen und zu verarbeiten und sie nach seinem eigenen Geschmack neu zu gestalten.

Von seinem Vater unterrichtet, spielte Alexander mit neun Jahren zum ersten Mal mit einem Orchester und gibt mit zehn Jahren sein erstes Solokonzert. Später studierte er am Mozarteum in Salzburg bei Pavel Gililov und an der Hanns-Eisler-Hochschule in Berlin bei Eldar Nebolsin, wo er im Frühjahr 2022 seinen Abschluss machte.

Von 2019 bis 2021 war Alexander Gadjiev ein „BBC New Generation Artist“, was ihm die Gelegenheit gab, bei renommierten britischen Festivals und in Konzerthallen wie der Wigmore Hall in London aufzutreten und mit verschiedenen Orchestern zusammenzuarbeiten. Dabei wurden alle seine Konzerte von der BBC aufgezeichnet und ausgestrahlt. Er ist auch der Gewinner des Terence Judd Awards 2022, was zu Engagements mit dem Hallé Orchestra bis 2023 führt.

Nebenbei gewann er auch noch den 1. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb in Sydney sowie den 2. Preis des Internationalen Chopin-Wettbewerbs und den Sonderpreis „Krystian-Zimerman-Preis für die Aufführung einer Chopin-Sonate“, den 1. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb in Hamamatsu, wo er auch den Publikumspreis erhalten hat sowie den 1. Preis bei den „World Piano Masters“ in Monte Carlo.

Als Solist tritt Alexander Gadjiev heute mit zahlreichen Orchestern auf, darunter das Orchestra di Padova e del Veneto, das Orchester Sinfonica del Teatro della Fenice, das Sinfonieorchester von Tokyo, das Philharmonische Orchester der Stadt Nagoya oder die Sinfonieorchester der Städte Kyoto, Prag oder Jerusalem.

Alexander spricht fünf Sprachen: Italienisch, Slowenisch, Englisch, Deutsch und Russisch. Er ist Kultur-Botschafter seiner Heimatstadt Nova Gorica/Gorizia für die Europäische Kulturhauptstadt 2025.

**Sponsor:**

RAG-Stiftung